

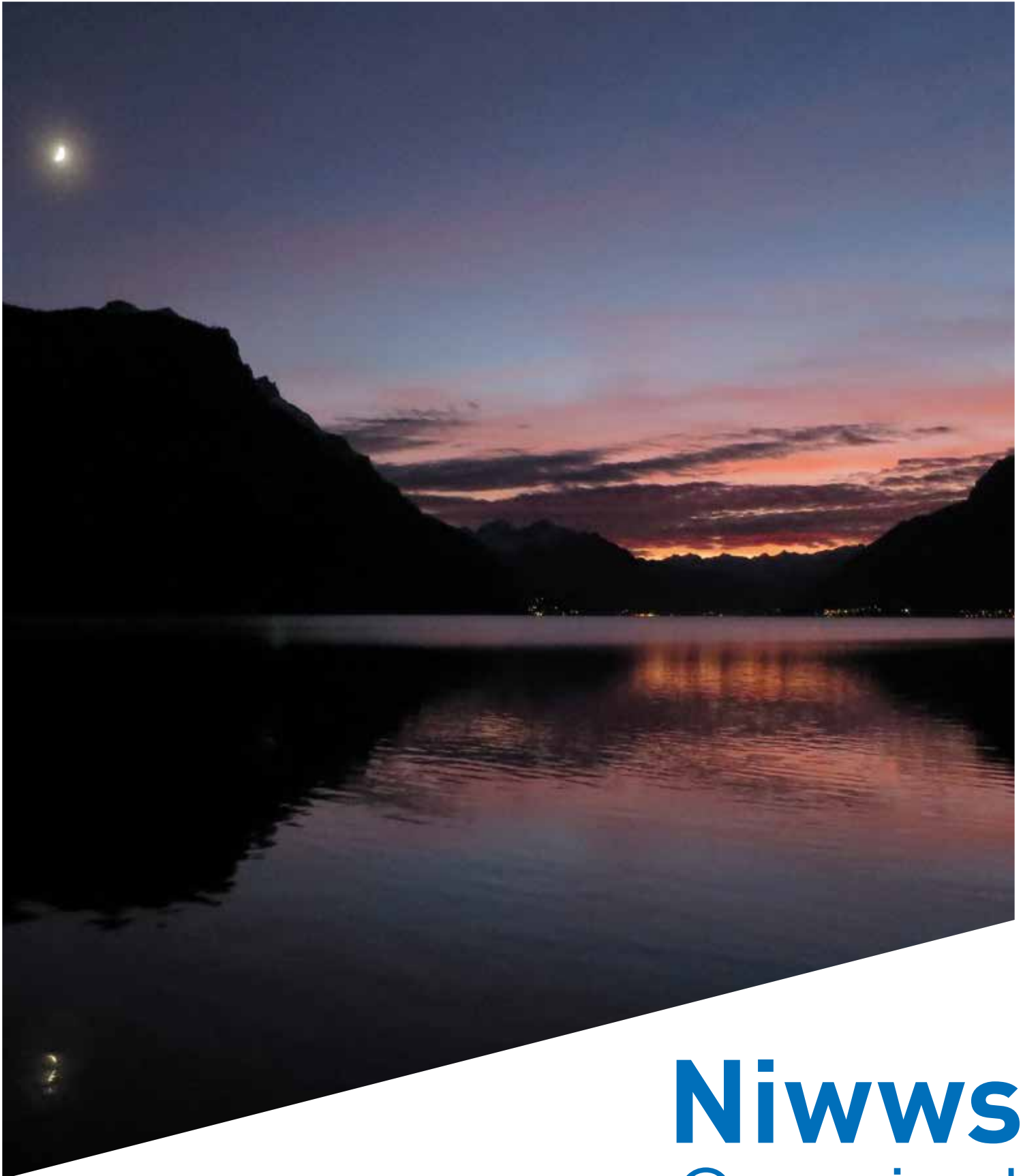


Gesucht: Nachwuchs für die Feuerwehr

Seite 12

Ärztliche Versorgung im Umbruch

Seite 14



Niwws vor Gmeind



Inhaltsverzeichnis

Ingäänds	2
Gmeindsversammlig	3
Ds Niwwscht	12
Gscheuww eis	14
Läbig's Dorf	16
Virhaggribleds	18
Heid ier gwisst?	19
Acht eis	20



Ingäänds

Liebe Brienerinnen und Briener

Die Standortattraktivität einer Gemeinde hängt von verschiedenen Faktoren ab. Im Vordergrund stehen dabei Themen wie Arbeitsplätze, Einkaufsmöglichkeiten oder die Verkehrserschließung. Auch die medizinische Versorgung spielt heute eine wichtige Rolle. In dieser Beziehung braucht unsere Gemeinde den Vergleich mit anderen Regionen nicht zu scheuen, wie sie in dieser Ausgabe lesen können.

Neben harten Fakten gibt es andere Aspekte, welche die Attraktivität einer Gemeinde beeinflussen. Sie haben mehr mit Begegnungen und Erlebnissen als mit Zahlen zu tun. Ich denke dabei an das Vereinsleben, an Angebote für Freizeitaktivitäten oder an Naherholungsgebiete. Auch auf diesem Gebiet bietet Brienz eine reiche Vielfalt.

Damit eine Gemeinde funktioniert, muss eine weitere Voraussetzung erfüllt sein. In verschiedenen Bereichen wie in der Kommissionsarbeit oder bei der Feuerwehr braucht es Freiwillige, die bereit sind, sich für die Allgemeinheit zu engagieren. An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, dass wir bei der Feuerwehr insbesondere Leute benötigen, die vor Ort und unter der Woche Pikettdienst leisten. Auch dazu lesen Sie auf den folgenden Seiten mehr.

Wir hatten in diesem Jahr eine starke Bautätigkeit und verbunden damit viel Verkehr im Dorf. In den letzten Wochen haben die Arbeiten der Zentralbahn zudem Nachtlärm verursacht. Ich danke der Bevölkerung für das Verständnis und wünsche Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und alles Gute im 2018.

Peter Zumbrunn

Gemeinderatspräsident

Gemeindeversammlung

Donnerstag, 7. Dezember 2017, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Dindlen, Brienz

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 24. August 2017 (genehmigt gemäss Gemeinderatsbeschluss Nr. 399 vom 16. Oktober 2017) 2. Genehmigung des Budgets 2018 3. Änderung des Kurtaxenreglements 4. Genehmigung Verpflichtungskredit Ersatz Winterdienstfahrzeug 5. Kenntnisnahme der Abrechnung Ortsplanung zweite Etappe | <ol style="list-style-type: none"> 6. Orientierungen
Der Gemeinderatspräsident orientiert über: <ol style="list-style-type: none"> a) Neubau ARA Brienz b) Sanierung Schulzimmer und Gebäudeteil beim alten Schulhaus Dorf c) Liegenschaften Gemeinde Brienz 7. Verschiedenes |
|---|---|

Brienz, 16. Oktober 2017
Der Gemeinderat

Allgemeine Informationen

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 24. August 2017 lag gemäss Art. 33 Reglement über Abstimmungen und Wahlen vom 21. August 2003/15. Dezember 2011 vom 19. Oktober 2017 bis zum 20. November 2017 auf der Gemeindeschreiberei Brienz öffentlich auf und kann unter www.brienz.ch zusätzlich eingesehen werden. Während der Auflagefrist konnte an den Gemeinderat Brienz bis 20. November 2017 schriftlich Einsprache erhoben werden.

Gegen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung sowie bei inhaltlichen als auch bei Verfahrensrügen kann gestützt auf Art. 60, 63

und 67 des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege (VRPG) beim Regierungsstatthalteramt Interlaken-Oberhasli innert 30 Tagen schriftlich und begründet Beschwerde eingereicht werden.

Rügepflicht: Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften an der Gemeindeversammlung ist gemäss Art. 49a des Gemeindegesetzes (GG) sofort zu beanstanden.

In Gemeindeangelegenheiten sind stimmberechtigt alle in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigten Schweizerbürger- und bürgerinnen, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und seit drei Monaten in Brienz wohnhaft sind.

Genehmigung des Budgets 2018

Das Budget 2018 sieht im allgemeinen Haushalt (Steuerhaushalt) ein ausgeglichenes Ergebnis vor. Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 35'880.00 ab.

Nach der Eingabe der Budgetzahlen 2018 durch die verschiedenen Abteilungen mussten noch einige Kürzungen vorgenommen werden, damit ein ausgeglichenes Ergebnis vorgelegt werden kann. Der Gemeinderat begrüsst das hohe Kostenbewusstsein und die Umsetzung seiner Vorgaben durch die budgetverantwortlichen Stellen.

Das Budget 2018, das vom Gemeinderat zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet wurde, sieht im allgemeinen Haushalt (Steuerhaushalt) bei unveränderter Steueranlage von 1,81 ein ausgeglichenes Ergebnis vor.

Der Gesamthaushalt (allgemeiner Haushalt und Spezialfinanzierungen) mit einem Aufwand von CHF 19'752'080.00 und einem Ertrag von CHF 19'787'960.00 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 35'880.00 ab.

Der Gemeinderat hat auch über die für das Jahr 2018 eingereichten Investitionsbegehren beraten und diese priorisiert. Im Gesamthaushalt sind Bruttoinvestitionen von CHF 7'605'000.00 mit Nettoinvestitionen von CHF 6'900'000.00 vorgesehen. Die Nettoinvestitionen im allgemeinen Haushalt betragen CHF 4'942'000.00 und bei den Spezialfinanzierungen CHF 1'958'000.00.

Die grössten Investitionen des allgemeinen Haushalts sind die Sanierung der Schulzimmer im alten Schulhaus Dorf mit CHF 3'700'000.00 und die Sanierung der Zivilschutzanlage im Kien-

holz mit CHF 600'000.00. Bei den Spezialfinanzierungen fallen die Kanalsanierungen nach generellem Entwässerungsplan mit CHF 1'200'000.00 und die Planung der neuen Abwasserreinigungsanlage mit CHF 475'000.00 ins Gewicht.

Die Selbstfinanzierung des Gesamthaushalts beträgt CHF 1'824'390.00. Infolge der hohen Investitionen ist mit einem Finanzierungsfehlbetrag von CHF 5'075'610.00 zu rechnen, der zum grossen Teil mit Fremdkapital finanziert werden muss.

Aufgrund des vorliegenden Budgets 2018 empfiehlt der Gemeinderat, die Steueranlage unverändert bei 1,81 zu belassen.

Antrag des Gemeinderats

1. Die Globalbudgets NPM Wasser, Abwasser, Abfall, Elektrizität und Wasserkraftwerke sind zu genehmigen.
2. Die Steueranlage für die Gemeindesteuern ist auf 1,81 unverändert zu belassen.
3. Die Steueranlage für die Liegenschaftsteuern ist auf 1,5 ‰ unverändert zu belassen.
4. Das Budget 2018 ist mit folgenden Ergebnissen zu genehmigen (siehe gegenüberliegende Seite).

Ergebnisse Budget 2018

	Aufwand	Ertrag	KDG*
Umsatz nach Verbuchung der Ergebnisse	19'906'980.00	19'906'980.00	
Kumulierte Ergebnisse Spezialfinanzierungen und allgemeiner Haushalt	154'900.00	119'020.00	
Gesamthaushalt	19'752'080.00	19'787'960.00	
Ertragsüberschuss	35'880.00		
Allgemeiner Haushalt	11'310'760.00	11'310'760.00	
Ausgeglichen	0.00		
Spezialfinanzierung Feuerwehr zweiseitig	789'500.00	761'500.00	96,45 %
Aufwandüberschuss		28'000.00	
Spezialfinanzierung Bootsplätze	93'050.00	72'800.00	78,24 %
Aufwandüberschuss		20'250.00	
Spezialfinanzierung Parkplätze	271'550.00	265'000.00	97,59 %
Aufwandüberschuss		6'550.00	
Spezialfinanzierung Wasserversorgung	714'100.00	752'700.00	105,41 %
Ertragsüberschuss	38'600.00		
Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung	1'238'800.00	1'240'100.00	100,1 %
Ertragsüberschuss	1'300.00		
Spezialfinanzierung Abfall	317'200.00	301'300.00	94,99 %
Aufwandüberschuss		15'900.00	
Spezialfinanzierung Forst	948'520.00	925'400.00	97,56 %
Aufwandüberschuss		23'120.00	
Spezialfinanzierung Elektrizitätsnetz	3'783'300.00	3'758'100.00	99,33 %
Aufwandüberschuss		25'200.00	
Spezialfinanzierung Wasserkraftwerke	285'300.00	400'300.00	140,31 %
Ertragsüberschuss	115'000.00		

* Kostendeckungsgrade NPM (New Public Management)

Budget 2018

Konto	Erfolgsrechnung	Rechnung 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Funktionale Gliederung	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Erfolgsrechnung	19'906'980.00	19'906'980.00	20'443'722.00	20'443'722.00	20'823'026.13	20'823'026.13
0	Allgemeine Verwaltung	1'817'250.00	646'700.00	1'789'250.00	631'400.00	1'859'018.10	615'052.30
	Nettoaufwand		1'170'550.00		1'157'850.00		1'243'965.80
0110	Legislative	33'500.00		33'100.00		38'226.50	
0120	Exekutive	123'750.00	10'000.00	123'600.00	10'000.00	138'673.65	10'000.00
0220	Allgemeine Dienste	1'538'800.00	509'700.00	1'488'540.00	502'500.00	1'522'651.30	472'708.60
0290	Verwaltungsliegenschaften	121'200.00	127'000.00	144'010.00	118'900.00	159'466.65	132'343.70
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	1'027'600.00	923'400.00	1'549'790.00	1'377'240.00	1'020'803.38	905'096.23
	Nettoaufwand		104'200.00		172'550.00		115'707.15
1400	Allgemeines Rechtswesen	98'800.00	91'500.00	79'200.00	90'000.00	98'377.15	96'505.40
1506	Regionale Feuerwehrorganisation	789'500.00	789'500.00	835'240.00	835'240.00	758'241.33	758'241.33
1610	Militärische Verteidigung	2'400.00		475'400.00	413'000.00	38'597.15	
1620	Zivilschutz	115'500.00	33'500.00	121'600.00	23'500.00	105'881.25	42'495.20
1627	Regionaler Führungsstab, RFO	21'400.00	8'900.00	38'350.00	15'500.00	19'706.50	7'854.30
2	Bildung	2'846'150.00	542'500.00	2'836'400.00	453'900.00	2'554'563.42	439'069.00
	Nettoaufwand		2'303'650.00		2'382'500.00		2'115'494.42
2110	Kindergarten	95'600.00		77'000.00		76'463.17	
2120	Primarstufe	850'900.00	138'700.00	838'350.00		843'853.04	
2130	Sekundarstufe I	823'200.00	307'600.00	1'026'650.00	343'000.00	761'601.05	330'604.80
2140	Musikschulen	50'000.00		54'000.00		47'152.55	
2170	Schulliegenschaften	853'350.00	28'200.00	673'900.00	40'900.00	659'697.41	33'951.65
2180	Tagesschule	112'500.00	68'000.00	112'700.00	70'000.00	112'897.40	74'512.55
2190	Schulsekretariat	28'600.00		28'400.00		27'287.90	
2195	Schülertransporte	17'000.00		12'000.00		13'473.85	
2198	Nicht Aufteilbares, Volksschule	500.00		1'400.00			
2910	Schulkommission	14'500.00		12'000.00		12'137.05	
3	Kultur, Sport und Freizeit	417'300.00	125'150.00	392'500.00	109'900.00	349'169.26	114'761.80
	Nettoaufwand		292'150.00		282'600.00		234'407.46
3210	Bibliotheken	9'000.00		9'000.00		9'000.00	
3290	Übrige Kulturförderung	29'300.00	2'000.00	31'300.00	1'000.00	24'377.40	3'156.20
3320	Massenmedien	18'000.00		28'650.00		30'021.75	
3410	Sport	2'500.00		2'500.00		2'500.00	
3411	Bootsplätze	93'050.00	93'050.00	80'000.00	80'000.00	80'596.60	80'596.60
3420	Quai	141'950.00	21'100.00	127'150.00	19'900.00	140'235.70	22'009.00
3421	Wanderwege	87'900.00		96'650.00		51'280.10	
3422	Strandbad	35'600.00	9'000.00	17'250.00	9'000.00	11'157.71	9'000.00

Erfolgsrechnung		Rechnung 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
Konto	Funktionale Gliederung	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	Gesundheit	18'700.00	200.00	17'300.00	200.00	14'403.25	176.05
	Nettoaufwand		18'500.00		17'100.00		14'227.20
4210	Ambulante Krankenpflege	100.00		100.00		100.00	
4310	Alkohol- und Drogenprävention	4'300.00		3'400.00		2'623.35	
4330	Schulgesundheitsdienst	5'500.00		5'000.00		4'130.30	
4331	Schulzahnpflege	8'000.00		8'000.00		6'949.60	
4340	Lebensmittelkontrolle	800.00	200.00	800.00	200.00	600.00	176.05
5	Soziale Sicherheit	2'690'200.00	221'200.00	2'677'730.00	220'500.00	2'591'302.80	200'498.16
	Nettoaufwand		2'469'000.00		2'457'230.00		2'390'804.64
5310	AHV-Zweigstelle	95'500.00	38'400.00	90'500.00	40'500.00	87'004.55	35'243.25
5320	Ergänzungsleistungen AHV/IV	676'000.00		704'000.00		673'342.00	
5340	Wohnen im Alter	1'600.00		3'000.00		1'564.90	
5410	Lastenausgleich Familienzulagen	12'500.00		12'000.00		11'074.00	
5440	Jugendschutz allgemein	1'000.00		1'000.00		665.00	
5444	Offene Kinder- und Jugendarbeit	10'000.00		11'700.00		10'462.95	
5451	Kinderkrippen und Kinderhorte	209'000.00	14'000.00	212'300.00	12'000.00	209'182.50	18'016.50
5458	Tageselternverein	4'100.00		8'900.00		6'778.75	
5790	Sozialhilfe, Sozialbehörde und Sekretariat	53'000.00		68'330.00		10'684.15	258.40
5799	Lastenausgleich Sozialhilfe	1'627'500.00	168'800.00	1'566'000.00	168'000.00	1'580'544.00	146'980.01
6	Verkehr	2'088'750.00	655'550.00	1'985'190.00	671'640.00	2'138'366.96	682'782.55
	Nettoaufwand		1'433'200.00		1'313'550.00		1'455'584.41
6150	Gemeindestrassen	1'419'800.00	356'000.00	1'383'850.00	350'500.00	1'515'784.46	350'925.85
6155	Parkplätze	271'550.00	271'550.00	294'540.00	294'540.00	306'091.70	306'091.70
6220	Regionalverkehr	15'400.00		5'200.00		4'920.80	
6290	Öffentlicher Verkehr	28'000.00	28'000.00	26'600.00	26'600.00	26'600.00	25'765.00
6291	Gemeindeanteil Öffentlicher Verkehr	304'000.00		275'000.00		284'970.00	
6330	Sonstige Transportsysteme	50'000.00					

Erfolgsrechnung		Rechnung 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
Konto	Funktionale Gliederung	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7	Umweltschutz und Raumordnung	2'552'110.00	2'334'010.00	2'605'902.00	2'392'302.00	2'560'256.92	2'362'358.39
	Nettoaufwand		218'100.00		213'600.00		197'898.53
7101	Wasserversorgung	722'700.00	722'700.00	737'677.00	737'677.00	749'874.38	749'874.38
7106	Gemeinsame Wasserversorgung	30'000.00	30'000.00	29'100.00	29'100.00	76'703.08	76'703.08
7201	Abwasserentsorgung	1'240'100.00	1'240'100.00	1'274'100.00	1'274'100.00	1'206'194.21	1'206'194.21
7301	Abfallentsorgung	303'200.00	303'200.00	314'425.00	314'425.00	292'854.42	292'854.42
7306	Umladestation Bächlischwendi	14'000.00	14'000.00	14'000.00	14'000.00	12'344.10	12'344.10
7420	Lawinenverbauungen	23'610.00		22'000.00		21'837.90	
7450	Naturgefahren	7'500.00		7'500.00			
7500	Arten- und Landschaftsschutz	6'000.00		6'000.00		6'064.60	
7716	Regionale Friedhoforganisation	74'000.00		72'000.00		73'752.00	
7791	Öffentliche Toilettenanlagen	71'200.00	10'010.00	69'000.00	9'000.00	67'211.83	10'228.20
7792	Hundetoiletten	14'500.00	14'000.00	13'800.00	14'000.00	14'561.80	14'160.00
7900	Raumordnung allgemein	12'300.00		13'300.00		5'602.60	
7907	Regionalkonferenzen	33'000.00		33'000.00		33'256.00	
8	Volkswirtschaft	5'285'370.00	5'766'620.00	5'111'310.00	5'570'710.00	5'917'231.77	6'347'150.07
	Nettoertrag	481'250.00		459'400.00		429'918.30	
8110	Landwirtschaft Ackerbaustelle	8'050.00		8'100.00		7'887.65	
8200	Forstdienst	948'520.00	948'520.00	843'010.00	843'010.00	945'134.66	945'134.66
8400	Tourismus	129'600.00	44'500.00	120'400.00	30'500.00	230'290.60	34'868.00
8506	Regionale Wirtschaftsförderung	15'600.00		15'600.00		15'505.50	
8710	Elektrizität allgemein		590'000.00		573'000.00	160.55	648'894.60
8711	Elektrizitätsnetz	3'783'300.00	3'783'300.00	3'749'100.00	3'749'100.00	4'224'482.22	4'224'482.22
8712	Wasserkraftwerke	400'300.00	400'300.00	375'100.00	375'100.00	493'770.59	493'770.59
9	Finanzen und Steuern	1'163'550.00	8'691'650.00	1'478'350.00	9'015'930.00	1'817'910.27	9'156'081.58
	Nettoertrag	7'528'100.00		7'537'580.00		7'338'171.31	
9100	Allgemeine Gemeindesteuern	60'000.00	6'318'500.00	50'000.00	6'292'000.00	206'949.85	6'337'315.90
9101	Sondersteuern	1'000.00	231'000.00	2'000.00	235'000.00	447.05	236'299.95
9102	Liegenschaftssteuern	500.00	1'040'000.00	500.00	1'030'000.00	99.60	1'032'345.25
9300	Finanz- und Lastenausgleich	567'000.00	843'000.00	570'000.00	853'000.00	572'174.00	899'823.00
9500	Ertragsanteile an kantonalen Steuern		10'000.00		15'000.00		8'835.45
9610	Zinsen	83'000.00	96'650.00	81'150.00	114'630.00	106'120.05	141'264.64
9630	Liegenschaften des Finanzvermögens	85'450.00	149'500.00	75'900.00	142'400.00	142'748.30	162'465.00
9690	Finanzvermögen	1'000.00				-52'980.00	
9710	Rückverteilung aus CO ₂ -Abgabe		2'000.00		2'000.00		2'215.35
9900	Nicht aufgeteilte Posten	500.00				32'544.85	
9901	Abschreibungen	365'100.00		698'800.00	331'900.00	697'049.00	331'916.00
9950	Neutrale Aufwendungen und Erträge		1'000.00				3'601.04
9990	Ertragsüberschuss allgemeiner Haushalt (Steuerhaushalt)					112'757.57	

Konto	Investitionsrechnung	Rechnung 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Investitionsrechnung	7'605'000.00	705'000.00	5'337'000.00	1'270'000.00	1'872'494.77	535'985.25
	Nettoausgaben		6'900'000.00		4'067'000.00		1'336'509.52
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	621'000.00	200'000.00	699'000.00	125'000.00	176'256.25	40'000.00
	Nettoausgaben		421'000.00		574'000.00		136'256.25
1400	Allgemeines Rechtswesen	21'000.00		39'000.00		29'954.65	
1506	Regionale Feuerwehrorganisation			60'000.00	25'000.00	128'210.55	40'000.00
1620	Zivilschutz	600'000.00	200'000.00	600'000.00	100'000.00	18'091.05	
2	Bildung	3'765'000.00		590'000.00		71'299.20	10'800.00
	Nettoausgaben		3'765'000.00		590'000.00		60'499.20
2170	Schulliegenschaften	3'765'000.00		590'000.00		71'299.20	10'800.00
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	105'000.00	56'000.00	183'000.00	57'000.00	646'597.00	355'456.15
	Nettoausgaben		49'000.00		126'000.00		291'140.85
3411	Bootsplätze					21'854.00	
3420	Quaianlage und Uferwege	55'000.00	36'000.00	53'000.00	37'000.00	558'036.50	334'056.15
3421	Wanderwege	50'000.00	20'000.00	50'000.00	20'000.00		21'400.00
3422	Strandbad			80'000.00		66'706.50	
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	838'000.00	181'000.00	440'000.00	317'000.00	220'223.85	
	Nettoausgaben		657'000.00		123'000.00		220'223.85
6150	Gemeindestrassen	638'000.00	181'000.00	440'000.00	317'000.00	150'237.30	
6155	Parkplätze					69'986.55	
6330	Sonstige Transportsysteme	200'000.00					
7	Umweltschutz und Raumordnung	2'031'000.00	188'000.00	2'680'000.00	691'000.00	509'796.84	20'964.10
	Nettoausgaben		1'843'000.00		1'989'000.00		488'832.74
7101	Wasserversorgung	198'000.00		438'000.00	9'000.00	116'752.11	
7201	Abwasserentsorgung	1'723'000.00	128'000.00	2'127'000.00	502'000.00	368'657.28	
7420	Lawinenverbauungen	110'000.00	60'000.00	115'000.00	64'000.00	24'387.45	20'964.10
7900	Raumordnung allgemein				116'000.00		
8	Volkswirtschaft	245'000.00	80'000.00	745'000.00	80'000.00	248'321.63	108'765.00
	Nettoausgaben		165'000.00		665'000.00		139'556.63
8200	Forstdienst	100'000.00	80'000.00	100'000.00	80'000.00	135'912.10	108'765.00
8711	Elektrizitätsnetz	145'000.00		645'000.00		15'948.25	
8712	Wasserkraftwerke					96'461.28	



Wer als Tourist in Brienz übernachtet (wie hier im Grandhotel Giessbach), hat Beherbergungsabgaben und Kurtaxen zu entrichten.

Änderung Kurtaxenreglement

In der Septembersession hat der Grosse Rat die Änderung des Tourismusentwicklungsgesetzes verabschiedet. Dieses sieht eine Änderung beim Bezug der Beherbergungsabgabe vor. Einerseits soll das Einziehen grundsätzlich vor Ort geschehen. Andererseits soll die Möglichkeit geschaffen werden, die Abgabe direkt durch Anbieter wie Airbnb einziehen zu lassen.

Damit auch in Zukunft die Kurtaxe zusammen mit der Beherbergungsabgabe eingezogen wer-

den kann, ist eine geringfügige Anpassung des Kurtaxenreglements nötig. Das Inkasso erfolgt weiterhin durch Brienz Tourismus.

Antrag des Gemeinderats

Das Kurtaxenreglement vom 7. Dezember 2017 ist zu genehmigen.



Ersatz Winterdienstfahrzeug

Das 18-jährige Winterdienstfahrzeug «Pony» kann infolge eines Totalschadens des Motors nicht mehr für den Winterdienst der Baugruppe eingesetzt werden. Eine Reparatur des Fahrzeugs würde einen unverhältnismässigen Aufwand verursachen. Das «Pony» wurde vor allem für die Schneeräumung der Gehwege eingesetzt. Da die Trottoirs in Brienz sehr schmal sind, kann kein Normfahrzeug eingesetzt werden.

Es besteht nun die Möglichkeit, ein Vorführfahrzeug anzuschaffen und vorzeitig in Betrieb zu nehmen. Der Ersatz des Winterdienstfahrzeugs «Pony» ist nicht im Finanz- und Investitionsplan 2018-2022 enthalten. Der jährliche Kapitaldienst beträgt, gerechnet auf 10 Jahre, CHF 13'875.00, der Verpflichtungskredit belastet den Steuerhaushalt.

Antrag des Gemeinderats

Für den Ersatz des Winterdienstfahrzeuges ist zu Lasten Konto Nr. 6150.5060.01 ein Verpflichtungskredit von CHF 125'000.00 zu bewilligen.



Abrechnung Ortsplanung / zweite Etappe

Für die zweite Etappe der Ortsplanungsrevision 2010 wurde vom Gemeinderat am 23. August 2010 ein Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 80'000.00 genehmigt.

Das Vorhaben erwies sich als sehr komplex und aufwendig. Die Anpassungen an neue Gesetzgebungen, Überarbeitungen und Anpassungen aufgrund der Ergebnisse der Vorprüfung, das Berücksichtigen von komplexen Sachverhalten und Bedürfnissen sowie die Bearbeitung von eingegangenen Einsprachen generierten einen höheren Aufwand als angenommen, so dass insgesamt drei Nachkredite bewilligt werden mussten.

Infolge der Einzonungen konnten jedoch auch Mehrwertabschöpfungen vereinbart werden, die bis ins Jahr 2025 fällig werden.

Antrag des Gemeinderats

Die Verpflichtungskreditabrechnung der Ortsplanungsrevision/zweite Etappe ist mit folgendem Ergebnis zur Kenntnis zu nehmen:

Verpflichtungskredit:
CHF 80'000.00
Total Nachkredite:
CHF 60'000.00
Total Verpflichtungskredit:
CHF 140'000.00
Total Ausgaben:
CHF 134'341.40
Nicht verwendeter Kredit:
CHF 5'658.60

Gesucht: Motivierte und engagierte Feuerwehrleute

Nicht nur wenn es brennt, leistet die Feuerwehr unverzichtbare Dienste. Als Notfallorganisation kommt sie heute häufig auch bei Unfällen und im Zusammenhang mit Naturgefahren zum Einsatz. Damit sie reibungslos funktionieren kann, ist sie auf den tatkräftigen Einsatz engagierter Menschen angewiesen.

Stell dir vor, du machst nicht mit und alle anderen machen auch nicht mit... Die Feuerwehr Brienz ist eine Notfallorganisation für die Bevölkerung in der Kirchgemeinde Brienz. Im Bereich Personenrettung bei Unfällen reicht ihr Einsatzgebiet sogar bis zu den Pässen im Haslital. Sie ist gut organisiert und jederzeit bereit, Hilfe zu leisten. Moderne Fahrzeuge, Geräte sowie eine zeitgemässe, persönliche Ausrüstung unterstützen die Bestrebungen, rasch, zuverlässig und sicher die vielseitigen und anspruchsvollen Aufgaben zu erfüllen.

Brände löschen, Gefahren abwenden, Leben retten und vieles mehr – all dies ereignet sich nicht einfach so von selbst. Es stehen Menschen dahinter, die es sich zur Aufgabe machen, Mitmenschen in Not zu helfen. Es sind Menschen, die einen Teil ihrer Freizeit für die Sicherheit der Bevölkerung sinnvoll investieren.

Die eigentliche Brandbekämpfung macht heute nicht mehr den Hauptanteil der Einsätze aus. Immer mehr im Vordergrund stehen Rettungseinsätze, technische Hilfeleistungen und der Kampf



Der Stützpunkt der Feuerwehr Brienz im Kienholz



Im Feuerwehrmagazin hat es noch freie Mannschaftsschränke.

gegen Elementarereignisse wie Hochwasser, Unwetter oder Stürme. Zu den Aufgaben der Feuerwehren gehören überdies die Bereiche Öl-, Chemie- und Strahlenwehr. Zu diesem Zweck sind regionale oder kantonale Stützpunktfeuerwehren speziell ausgebildet und ausgerüstet.

Die Feuerwehr Brienz benötigt jedes Jahr neue und motivierte Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner, um ihre Einsatzbereitschaft in einem grossen und vielfältigen Einsatzgebiet aufrechtzuerhalten. Die Verantwortlichen freuen sich, Nachwuchskräfte in der Einheit willkommen heissen zu dürfen. Als engagierte Einwohnerin oder Einwohner leisten diese einen wichtigen und wertvollen Beitrag zugunsten der Sicherheit der Bevölkerung.

Das bietet die Feuerwehr:

- Spannende Einsätze
- Moderne Ausrüstung
- Professionelle Aus- und Weiterbildung
- Möglichkeit, schnell Kontakte in den angeschlossenen Gemeinden zu knüpfen

- Kameradschaft
- Sinnvolle Freizeitbeschäftigung
- Zeitgemässe Entschädigung
- Befreiung von der Feuerwehersatzabgabe

Das sollten Interessierte mitbringen:

- Sportlich aktiv
- Physisch belastbar
- Wohnort innerhalb der Kirchgemeinde Brienz und/oder Arbeitsort innerhalb der Kirchgemeinde Brienz oder in der näheren Umgebung
- Alter zwischen 21 und 50 Jahren
- Bereitschaft, die obligatorischen Übungen zu besuchen

Wer Interesse hat, meldet sich bitte bei Feuerwehrkommandant Michael Nydegger:

Tel. 079 344 67 92

E-Mail mike.nydegger@bluewin.ch

Er gibt in einem persönlichen Gespräch gerne ergänzende und detaillierte Auskünfte über die Feuerwehr und beantwortet allfällige Fragen.



Brienz profitiert von der Nähe zum Spital Interlaken. (Bild Sandro Hügli, TalTau Fotografie)

Medizinische Versorgung ist ein Standortfaktor

Die ärztliche Versorgung ist im Umbruch – sowohl in den Städten als auch auf dem Land. Wie präsentiert sich die Situation in Brienz? Eine Bestandesaufnahme.

ast. Das Durchschnittsalter von Hausärzten in der Schweiz liegt heute bei 53 Jahren. In den nächsten fünf Jahren werden landesweit 2500 Hausärzte in Pension gehen. Man spricht in diesem Zusammenhang oft von Ärztemangel. Der Begriff sei allerdings etwas irreführend, meint Gemeinderatspräsident Peter Zumbrunn. Es gebe nicht generell zu wenig junge Ärzte, vielmehr wollten sich heute die meisten von ihnen spezialisieren. Die Allgemeinmedizin sei aus diesem Grund unterdotiert.

Unter Medizinern nimmt gleichzeitig der Bedarf an Teilzeitstellen zu. Die Vorstellung eines praktisch rund um die Uhr erreichbaren Hausarztes gilt nicht mehr als attraktiv – besonders unter Frauen, die mittlerweile 60% der Absolventen ei-

nes Medizinstudiums stellen. Heute müsse man laut Peter Zumbrunn davon ausgehen, dass es eigentlich zwei junge Ärzte braucht, um einen vor der Pensionierung stehenden «klassischen» Hausarzt zu ersetzen: «Heutige Ärzte wollen angestellt werden, über einen attraktiven Arbeitsplatz mit geregelter Arbeitszeit verfügen und zwischen Arbeit und Privatleben eine saubere Trennlinie ziehen können.» Auch eine moderne Infrastruktur werde vorausgesetzt.

Mancherorts hat die öffentliche Hand selber die Initiative ergriffen. So hat eine Gemeinde in der Region Interlaken die Praxis des in Pension gegangenen Hausarztes gekauft, um sie an einen jungen Arzt zu vermieten. Eine andere Gemeinde baut sogar ein eigenes Gesundheitszentrum. Warum macht man jungen Ärzten nicht auch in Brienz auf diese Weise den Einstieg schmackhaft? Es bestehe das Risiko, dass Ärzte mit zu tiefen Mieten angelockt würden, fürchtet Zumbrunn, der sich auf privater Basis für eine der Gemeinschaftspraxen im Gemeindegebiet engagiert hat. Das würde zu einer zusätzlichen Belastung der Steuerzahler führen.

Die ärztliche Grundversorgung leistet einen wesentlichen Beitrag zur Standortattraktivität einer Gemeinde. Im Vordergrund steht heute kaum mehr der Steuerfuss, sondern die Distanz zwischen Wohnort und Arbeitsplatz, die öffentlichen Verkehrsmittel sowie das Schulangebot. Und eben auch das ärztliche Angebot vor Ort und die Lage des nächsten Spitals.

In Brienz ist die Situation in dieser Hinsicht laut Peter Zumbrunn gut aufgegleist: «Im Dorf gibt es das Ärztezentrum, das im Bürgerhaus eingemietet ist, das Ärztehaus beim Bahnhof sowie einen weiteren, unabhängigen Arzt.» Die beiden erstgenannten Institutionen stellen Gemeinschaftspraxen dar. Dieses Modell hat sich auch in anderen Regionen als zukunftstauglich erwiesen. Die Gemeinde Brienz verfügt somit über günstige Voraussetzungen, damit hier auch weiterhin eine gute medizinische Grundversorgung angeboten werden kann. Dabei spielen laut Zumbrunn auch Rahmenbedingungen eine Rolle, die uns von anderen Gebieten abheben. «Beispielsweise sind viele Mediziner Berggänger. Brienz liegt zwar in einer Randregion, kann aber gerade in dieser Hinsicht eine sehr attraktive Umgebung bieten.»

Auch die Nähe zum Spital Interlaken und der von dort sichergestellte Ambulanzdienst seien wichtige Faktoren, sagt Zumbrunn: Es dauert etwa 20 Minuten, bis das Ambulanzfahrzeug die Strecke vom Spital in Unterseen bis in unser Dorf zurückgelegt hat. Allerdings gebe es Fälle, in denen es lebenswichtig ist, dass diese Frist professionell überbrückt werden kann. Dafür brauche es eine gute Grundversorgung vor Ort.

Früher war der Hausarzt eine Vertrauensperson, die alle Patienten persönlich kannte. Diesen Urtypus des Hausarztes von altem Schrot und Korn gibt es nach wie vor, aber über kurz oder lang wird man sich von diesem Modell wohl verabschieden müssen. Das sei nicht nur einfach nachteilig, findet Peter Zumbrunn: «Die heutige Technologie erlaubt es, dass in absehbarer Zeit eigentlich jeder Arzt irgendwo auf der Welt bei Bedarf meine Krankengeschichte einsehen kann.» Jedermann werde für sich selbst entscheiden müssen, ob er diese Daten auch tatsächlich bereitstellen lassen wolle.

Wenn die Leute vor Ort keinen Hausarzt mehr haben, reagieren sie auf unterschiedliche Art:

Entweder suchen sie ihn sich andernorts, wo noch entsprechende Kapazitäten verfügbar sind. Im Ärztehaus Brienz ist beispielsweise ein Andrang von Patienten aus der Region Interlaken sowie vom Hasliberg zu beobachten. Oder die Betroffenen gehen gleich in die Notfallstation eines Spitals. Das verursacht hohe Kosten, weil die Infrastruktur und die administrativen Abläufe in Spitälern viel teurer und komplexer sind als in einer Arztpraxis.

Zudem werden die Notfallkapazitäten von Spitälern zusehends durch Bagatellfälle absorbiert. Ein Beispiel: In einem grossen Spital in der Stadt Bern ist die Zahl der Notfälle in den vergangenen zehn Jahren von 3500 auf 14'000 pro Jahr gestiegen. Die Klinik hat unlängst während einer Woche einen frisch pensionierten Hausarzt beigezogen, der beurteilen sollte, wie viele dieser Fälle er selber in seiner Praxis hätte behandeln können. Er kam auf einen Anteil von sage und schreibe 70%. Das entspricht ziemlich genau dem Wachstum der Anzahl Notfall-Eintritte.



Nicht jedes «Bobo» ist ein Fall für den Arzt (oder gar für den Spitalnotfall).

«Freundschaft und Austausch bringen Brienz weiter»

Beziehungen sind wichtig – nicht allein für jeden einzelnen Menschen, sondern auch für Institutionen und Gemeinwesen. Brienz pflegt Beziehungen zu drei Partnergemeinden. Zuständig dafür ist der Verein «International Friendship Association Brienz».

ast. Am Anfang stand eine Bahn-Partnerschaft: 1978 verschwisterten sich die Brienz Rothorn Bahn und die japanische Oigawa-Railway. Die beiden Bergbahnen sind die jeweils einzigen Dampf-Zahnradbahnen in ihren Ländern. Aus den regelmässigen Kontakten ging 1996 aus Anlass der Feierlichkeiten zum 850-jährigen Bestehen von Brienz eine Verschwisterung der Standortgemeinden Kanaya und Brienz hervor. Nach der Fusion von Kanaya mit der Stadt Shimada ging diese Partnerschaft 2005 auf die neue Stadtgemeinde Shimada-Shi über.

Seit 1994 bestehen auch zwischen Brienz und der bulgarischen Stadt Tryavna behördliche Kontakte. Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs konnten damit Exponenten unserer Gemeinde aktiv einen regional fokussierten Beitrag zum osteuropäischen Übergangsprozess leisten. Eine dritte Gemeindepartnerschaft pflegt Brienz mit dem gleichnamigen Bündner Bergdorf Brienz/Brinzauls, das seit 2015 Teil der Gemeinde Albula ist.

Die Kontakte zu den Partnergemeinden wurden zunächst in offizieller Mission wahrgenommen. So engagierten sich in Tryavna der damalige Gemeinderatspräsident Andreas Michel und der Gemeindeschreiber Thomas Dräyer in zahlrei-

chen Projektgruppen etwa für den Aufbau neuer Strukturen im Bildungswesen. 2005 beschloss der Gemeinderat, die Partnerschaftspflege zur Entlastung der Gemeindeverwaltung auszulagern. Zu diesem Zweck wurde der Verein «Präsenz Brienz» gegründet.

Die Einwohnergemeinde ist mit der jungen Institution eng verbunden geblieben. Beispielsweise unterstützt sie den Verein mit Projektbeiträgen. Seit zwei Jahren steht der frühere Gemeinderat Peter Huggler dem Verein als Präsident vor. Zudem delegiert der Gemeinderat jeweils eines seiner Mitglieder in den Vorstand. Gegenwärtig wird dieses Engagement von Gemeinderätin Marianne Isler wahrgenommen.

Bei der Namensgebung lehnte man sich an die Organisationseinheit «Präsenz Schweiz» an, mit der das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten sich um den Auftritt der Schweiz im Ausland kümmert. Der Name «Präsenz Brienz» sei zwar kurz und eingängig, habe aber einen gewichtigen Nachteil, erklärt Peter Huggler: «Man kann ihn einfach nicht übersetzen.» Das sei aber gerade bei Kontakten im Ausland sehr wichtig. Die Hauptversammlung hat deshalb am 22. Juni 2017 beschlossen, der Institution einen neuen Namen zu geben: Der Verein heisst jetzt «International Friendship Association Brienz» (IFAB). Mitglied werden können alle Personen, die in einer Beziehung zu Brienz stehen.

Die Umbenennung ist auch Ausdruck eines Aufbruchs: Der Vorstand hat sich zum Ziel gesetzt, dem Vereinszweck mit neuem Schwung nachzuleben. Die Hauptaufgabe besteht gemäss den Statuten darin, die Beziehungen zu Schwester- und Freundschaftsstädten von Brienz auf internationaler Ebene zu pflegen und das Verständnis für fremde Kulturen zu fördern.

Wertvolle Vielfalt

In Brienz gibt es eine aussergewöhnlich vielseitige Palette an Vereinen. Manche davon sind in der Öffentlichkeit breit verankert, andere nur wenig bekannt. Sie alle tragen zu einem bunten und reichhaltigen Dorfleben bei. In der Serie «Läbigs Dorf» stellen wir ausgewählte Beispiele vor.



Peter Huggler, Präsident der International Friendship Association Brienz, und Marianne Isler, Gemeinderätin und Vorstandsmitglied, bei einem der neu gestalteten Partnerschaftsgärten am Quai.

Neben der Unterstützung von Partnergemeinden rückt damit für Huggler ein weiterer Aspekt in den Vordergrund: «Ich bin überzeugt, dass es viel bringt, sich mit anderen Kulturen auseinanderzusetzen.» Damit könnten Scheuklappen abgebaut und Weltoffenheit gefördert werden. Das gehe jedoch nur über persönliche Kontakte. Die IFAB will deshalb vermehrt auch junge Leute ansprechen und für den Austausch mit den Brienzer Partnergemeinden gewinnen.

Dabei gehe es nicht darum, reiselustigen Menschen einfach einen Auslandsaufenthalt zu zahlen, erklärt Huggler. Er selber bezahle die Flüge zu den Brienzer Partnerstädten im Ausland jeweils selbst. «Doch wenn wir junge Leute mitnehmen wollen, haben wir deren Reise zumindest mitzufinanzieren.»

Gemeinderätin Marianne Isler unterstützt diese Stossrichtung: «Damit unser Dorf lebendig

bleibt, müssen wir unsere Jugend hierbehalten und andere Jugendliche nach Brienz bringen.» Der Verein IFAB sei ein ideales Instrument, um andere Welten kennenzulernen, allfällige Ängste abzubauen und Respekt gegenüber fremden Kulturen zu fördern. «Eine solche Sensibilisierung trägt dazu bei, dass Brienz ein offener, aktiver Ort bleibt.»

Auch wer nicht selber nach Shimada-Shi, Tryavna oder Brienz/Brinzauls reisen mag, kann mit den drei Partnergemeinden in Kontakt treten: Jede von ihnen verfügt am Brienzer Quai über einen Garten mit Steinen und Pflanzen, die für den jeweiligen Ort typisch sind. Die Gärten werden von der IFAB unterhalten. In den vergangenen Wochen sind sie frisch gestaltet worden und erfreuen jetzt im neuen Kleid das Auge von Passanten und Spaziergängern.



Kaleidoskop des Lebens

Wenn Peter Ernst sein «Fototruckli» zur Hand nimmt, dann öffnet er eine Tür in andere, vergangene Zeiten. Während Jahrzehnten fotografierte der ehemalige Briefträger Menschen im Dorf. In unserer Serie «Virhaggribleds» (brienzerdeutsch für «her-vorgeklaubte Dinge») geben wir Einblick in seine aussergewöhnliche Sammlung.

Die Fluhberglerinnen auf dem «Insel»

ast. Früher sagte man, Brienz höre beim Bahnhof auf. Das Kienholz war eine andere Welt. Erst recht galt dies für den Fluhberg, das Gebiet dazwischen. Am Hang zwischen Glyssibach und Bahnhof gab es nur wenige Häuser. Die Fluhbergler und die Glyssibächler wurden gewissermassen als eigenes Volk betrachtet, erinnert sich Peter Ernst. Zu ihren Eigenheiten gehörte das «Ggislen»: Wenn die Aare Hochwasser führte, sammelten sie das Schwemmholz ein. Ihr Brennholz bezogen sie deshalb hauptsächlich aus dem See.

Das vorliegende Bild zeigt zwei markante Fluhberglerinnen: Die Geschwister Frida (1896–1991) und Marta Zysset (1901–1997) lebten zeitlebens ledig und bestritten einen sehr bescheidenen Lebenswandel. Frida (links) verdiente mit Schneidern etwas Geld, Marta half ihr dabei. Noch heute erinnern sich ältere Brienzerinnen und Brienzer an die Zeit, als ihnen Frida in der Sonntagsschule biblische Geschichten erzählte. Martha war eher

zurückgezogen und stand etwas im Schatten der leutseligen und fröhlichen Schwester.

Auf dem «Insel», südlich des Aareggs, besaßen die beiden Frauen einen Pflanzblätz, wo sie Salat, Gemüse und Kartoffeln zogen. Dort ist auch die Aufnahme entstanden. Das «Kienholz-Wägeli» mit Korbgeflecht und Holzrädern war zu jener Zeit das Fahrzeug des einfachen Brienzer Volks.

Die beiden Frauen verliessen das Gemeindegebiet vermutlich kaum je. Trotzdem verfügten sie über einen Zufluchtsort weit weg vom Alltag. Auf der Brau, am Änderberg oberhalb der Bramisegg, besaßen sie ein Häuschen, das sie im Sommer regelmässig für ein paar Tage aufsuchten. «Das war ihr Monaco», sagt Peter Ernst. Wenn sie dorthin reisten, hatte jede von ihnen einen Rucksack am Rücken. Nicht fehlen durfte ein Korb mit der Katze. So ausgerüstet, stiegen sie jeweils ins Postauto.

Gemeindeverwaltung

Gemeindeverwaltung Brienz
Postfach 728
3855 Brienz

T 033 952 22 40 | F 033 952 22 41
 www.brienz.ch | info@brienz.ch

AHV-Zweigstelle: 033 952 22 47
 Bauverwaltung: 033 952 22 42
 Einwohner- und Fremdenkontrolle: 033 952 22 46
 Finanzverwaltung: 033 952 22 44
 Gemeindebetriebe: 033 952 22 52
 Gemeindebetriebe (Pikettdienst): 033 951 13 20
 Gemeindeschreiberei: 033 952 22 43
 Öffentliche Sicherheit: 033 952 22 43
 Schwellenkorporation Brienz: 033 952 22 64
 Sozialbüro: 033 952 22 50
 Steuerbüro: 033 952 22 45

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
 08.00 – 11.00 Uhr | 15.00 – 17.00 Uhr
 Donnerstag
 08.00 – 11.00 Uhr | 15.00 – 18.00 Uhr

Am Donnerstagabend sind nicht immer sämtliche fachverantwortlichen Personen anwesend. Vom Schalterteam werden gerne alle Anliegen entgegengenommen und an die zuständigen Personen zur Bearbeitung weitergeleitet.

In der Altjahrswoche sind die Mitarbeitenden der Gemeinde während den normalen Schalteröffnungszeiten für Sie da.

Termine 3/2017

7. Dezember 2017

Ordentliche Gemeindeversammlung

4. März 2018

Abstimmung

25. März 2018

Grossrats- und Regierungsratswahlen

7. Juni 2018

Ordentliche Gemeindeversammlung

10. Juni 2018

Abstimmung

23. September 2018

Abstimmung

25. November 2018

Abstimmung

13. Dezember 2018

Ordentliche Gemeindeversammlung

Neue Lernende

Pelkey Khangsar (Kauffrau)

Aufgewachsen in Matten bei Interlaken
 Hobbies: Volleyball, singen, Comics lesen
 «Ich wollte Kauffrau lernen, weil das eine gute Grundausbildung ist, sehr abwechslungsreich und weil es viel mit Sprachen zu tun hat.»

Patrik Zaugg (Informatiker)

Aufgewachsen in Wilderswil
 Hobbies: Freunde, Gitarre spielen
 «Da ich schon als Kind gerne mit dem Computer arbeitete und mich Informatik und Technik interessieren, war mir schnell klar, dass Informatiker der perfekte Beruf für mich ist. »

Janik Brawand (Forstwart)

Aufgewachsen in Bönigen
 Hobbies: Draussen sein, Motorradfahren
 «Ich wollte Forstwart lernen, weil es ein abwechslungsreicher und interessanter Beruf ist. Dazu arbeite ich gerne draussen.»



Auflösung des Rätsels in der letzten Ausgabe

Drei aufmerksame Einsenderinnen haben den Schuh auf dem Brunnen an der Brunnngasse erkannt. Gewonnen haben:

Dori Gander, Derflibach 2, Schwanden

Corina & Dania Casagrande, Oberdorfstrasse 80

Herzlichen Glückwunsch an die aufmerksamen Beobachterinnen. Die Preise (Gutscheine Pro Brienz Shopping) wurden zugesandt.



Wo und was ist das?

Wir laden Sie erneut ein, sich auf die Suche nach den (verborgenen) Schönheiten in Brienz zu begeben. Zu welchem Objekt in Brienz gehört diese Einzelheit? Und wo befindet es sich? Füllen Sie den Antworttalon aus und geben Sie ihn bis zum 15. Dezember 2017 auf der Gemeindeverwaltung ab oder senden Sie ihn an die Einwohnergemeinde Brienz. Aus den richtigen Antworten lösen wir drei Gewinner aus, die wir schriftlich benachrichtigen.

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Die Auflösung geben wir im nächsten «Niwws vor Gmeind» bekannt.



Talon

Die Aufnahme gehört zu _____

und befindet sich _____

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

bitte frankieren

**Einwohnergemeinde Brienz
«Wettbewerb»
3855 Brienz**